

MEINE REISE IN GALIZIEN.

Von Octav Hangay Prof. der Handelsakademie.

(Siehe auf S. 41.)

Unter diesem Titel bespricht der Verfasser besonders das grossartige naturhistorische Museum des Grafen Dzieduszycki in Lemberg, und die Ozokerit-Lagerstätten von Boryslaw.

Ersteres ist deshalb beachtenswerth, weil es den ungarischen Naturforschern wichtige Aufschlüsse gibt über die Vegetation und Fauna der Karpathen auf galizischer Seite. Ungarische Naturforscher, welche sich mit Karpathenkunde beschäftigen und eine einheitliche Beschreibung der einzelnen Gebiete geben wollen, müssen unbedingt auch die Sammlungen der zu dem Karpathenzuge gehörenden Nachbarstaaten berücksichtigen. Die gräflich Dzieduszycki'schen Sammlungen haben zoologische, botanische, mineralogische, geologische, ethnographische, vorhistorische Abtheilungen. Unter allen diesen Abtheilungen ist die ornithologische selbst für vielbereiste Naturforscher höchst überraschend. Die geographische Lage Galizien's bringt schon mit sich, dass in diesem Lande nicht nur die Vögel von Mitteleuropa zu finden sind, sondern seltene Gäste vom hohen Norden, von dem baltischen und schwarzen Meere, von den ost-asiatischen Steppen mitunter erscheinen.

Um unsere Fachmänner auf das Lemberger Museum aufmerksam zu machen, zählt der Verfasser die hauptsächlichsten Gattungen der galizischen Vogelfauna auf, und macht Vergleiche mit der siebenbürgischen Fauna (Siehe Seite 43. d.ung. Textes).

Die Erdwachsruben von Boryslaw gehören in die Petroleumzone, welche im Westen Galizien's bei Tymbark beginnt und in kleineren Unterbrechungen bis Bukovina reicht. Man hat früher sehr

irrig gemeint, dass diese Zone auf ungarischen Boden nicht übergehe. Das Vorkommen des Erdöhles aber in Lucs (Comitat Ung) in Dragomér, Szacsal, Konyha, Polena (Comitat Máramaros) bringt Beweise gegen diese Behauptung. Es wäre wünschenswerth, wenn die „Petroleum Könige“ auch die ungarischen Karpathen-Abhänge zur Ausbeutung durchforschen würden.

Bemerkenswerth ist aus der Beschreibung die Andeutung, dass die Kohlenwasserstoffgas auströmenden Salz-Soolquellen von Truskawice, sowie die geologische Beschaffenheit jener Gegend, viel Analogien zeigen mit jenen des Bades von Baassen bei Mediasch. Da man in Truskawice in einem 15 Fuss tiefen Schacht auf Ozokerit und Erdöhl gestossen ist, so wäre endlich ein Wink gegeben, dass in Baassen auch gründliche Probeschürfe oder Bohrungen gemacht werden sollten. Wenn die äusseren Zeichen und Vergleiche nicht täuschen, könnte vielleicht im Kokelthale auch ein galizisches Kalifornien hingezaubert werden.

DIE EINZELLIGEN LEBEWESSEN ALS BILDNER DER METAZOEN ZOOLOGISCHE VORLESUNGEN.

Von Prof. Dr. Stefan Apáthy.

I. Vorlesung: Protoplasma-Individuen ohne Organe.

(Orig. Text auf Seite 13.)

Ein deutsches Resumé dieser Vorlesungen werden wir am Ende derselben geben.
